

Aviation Award 2014 Flughafen Stuttgart startet Ideenwettbewerb

Die Flughafen Stuttgart GmbH stiftet ein Preisgeld von insgesamt 150.000€ für den weltweiten Wettbewerb „Aviation Award 2014“. Mitarbeiter und Wissenschaftler



von Forschungsinstituten, Universitäten, Hochschulen und Industrieunternehmen sind aufgerufen, Ideen einzureichen, wie wir fliegen und gleichzeitig Lärm, Emissionen und Energieverbrauch reduzieren können.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (links) und Professor Georg Fundel, Geschäftsführer der Flughafen Stuttgart GmbH, präsentieren den Gewinnerpokal. (Foto: Flughafen Stuttgart)

Eine elfköpfige Fachjury aus Luftfahrtexperten und Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann entscheidet über Vorschläge rund um organisatorische Abläufe und technische Verbesserungen an Flughäfen und Flugzeugen. Voraussetzung ist, dass die Projekte praxisnah und gut umsetzbar sind. Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 10. Januar 2014 eingereicht werden. Im Juli 2014 wird die Jury ihre Entscheidung treffen, die Preisverleihung findet im September 2014 statt.

Preise für Bio-Flugzeugtreibstoff sinken

Kostengünstige, fortschrittliche Drop-In-Biotreibstoffe für den Luftverkehr sind im Kommen. Das zeigt eine Umfrage im November von BiofuelsDigest unter acht Produzenten von Biosprit und deren Zwischenprodukten in den USA. Demnach können Treibstoffe und Rohöle (unter anderem Jatropa-Öl) bereits zu Produktionskosten von unter 100 US\$ pro Barrel (0,68 € pro Liter) hergestellt werden. Unter den befragten Unter-



Chefpilot David Morgan zeigt den Biotreibstoff auf Jatropa-Basis. (Foto: Air New Zealand)

nehmen war auch der Anbieter SGB (Sees Genomics Biofuels), der den ersten Testflug von Air New Zealand im Dezember 2008 mit möglich gemacht hat. Bei dem zweistündigen Flug wurde eine Boeing 747-400 mit einer Mischung aus 50 Prozent herkömmlichem Jet A1-Treibstoff und 50 Prozent Biosprit auf der Basis von Jatropa-Öl betrieben.

Chinesischer Bio-Flugzeugtreibstoff Airbus und Sinopec entwickeln nachhaltigen Flugzeugsprit

Sinopec (China Petroleum and Chemical Corporation), eines der größten chinesischen Energieunternehmen, entwickelt gemeinsam mit Airbus die Produktion und Zertifizierung von chinesischem Biosprit. Der chinesische Partner hat eine eigene Technologie für die Herstellung von Kerosin auf der Basis von vor Ort angebau-

ten Rohstoffträgern und Altöl entwickelt. Hergestellt wird der neue Treibstoff in einer neu gebauten Raffinerie nahe Shanghai. Diese Raffinerie ist bislang eine der wenigen weltweit, die die Kapazität hat, Biotreibstoff in großem Umfang herzustellen.

Redaktion: Sabine Malzbender

GREENER SKIES EXPRESS

■ Ende November kehrte das fliegende Labor CARIBIC (Civil Aircraft for the Regular Investigation of the atmosphere Based on an Instrument Container) des Mainzer Max-Planck-Instituts für Chemie nach Mainz zurück. Seit 2004 hat es an Bord einer Lufthansa-Passagiermaschine mehr als zwei Millionen Flugkilometer zurückgelegt und dabei Daten über die Atmosphäre und die Einflüsse des Menschen auf das Klima gesammelt.

■ Boeing wurde ein Umwelt-Zertifikat vom Wildlife Habitat Council verliehen. Der Flugzeughersteller erhielt damit eine Auszeichnung für sein Schulungsprogramm am Santa Susana Field Laboratory zum Schutz und zur Wiederherstellung von Lebensräumen für Wildtiere.

■ Das Bundesumweltamt plädiert für eine weitere, systematische Steigerung der Ressourceneffizienz, damit die Energiewende gelingen kann. In der effizienten Verwertung von Rohstoffen liege ein großes technisches Innovations- und Modernisierungspotenzial, das den Produktionsstandort Deutschland stärken und erheblich zur weiteren Senkung des Energieverbrauchs beitragen kann, so Peter Altmeier.

■ Airbus begrüßt den Vorschlag der Europäischen Kommission, die Einbeziehung des außereuropäischen Luftverkehrs in das Europäische Emissionshandelssystem (ETS) zu verschieben.

■ Klimakommissarin der EU, Connie Hedegaard, kündigte am 12. November an, den Handel mit Emissionszertifikaten im Rahmen des Europäischen Emissionshandelssystems (ETS) für Flugzeuge, die außerhalb der EU starten oder landen, auf die Zeit nach der nächsten Generalversammlung der ICAO im Herbst 2013 zu verschieben. Grund sind die sehr vielversprechenden Diskussionen mit dem Rat der ICAO.